|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema: Erinnerungskultur in Baden-Württemberg: Erinnerungszeichen an KZ-Gedenkstätten**  (BP 2016: 3.3.1 (7); 2.4.1, 2.4.2) | | | |
| **M ö g l i c h e r V e r l a u f s p l a n** | | | |
| Phase | **Kommentar** | **Soz.form** | **Medien** |
| Einstieg/ Leitfrage | **Beschilderung des KZ-Friedhofs Bisingen**   * Zusatzinfo: Ab Mitte 1957 fand sich die Beschilderung „Ehrenfriedhof“, in der Diskussion war auch „Kriegsgräberstätte“, ab den 1990ern: „KZ-Friedhof“. * Leitfrage: Wie weist man angemessen auf die Opfer des Nationalsozialismus hin? * Hintergrundinfo:https://museum-bisingen.de/geschichte/unternehmen-wueste/ | UG/LV | M 1  M 2 |
| Erarbeitung I/ Auswertung I | **Das Beispiel Bisingen – Inschriften**   * AA: Untersuche, wie sich die Erinnerungszeichen im Laufe der Jahre verändert haben. Entscheide, welche Kriterien eine Inschrift erfüllen sollte. * TA 1:   + von nebulös-vage zu informativ-offen   + zunehmend klare Sprache („ruchlose Gewalt“ vs. „verhungerten“, „misshandelt und ermordet“)   + zunehmende Ausführlichkeit, Zeitangaben, Kontext   + zunehmende Thematisierung der Verbrechen, der Täter und der Todesumstände   + zunehmende Präzision (Art des Lagers, Zusammenhang mit KZ, etc.)   + neue Fragen: Wer hat die Namensliste vernichtet und warum?   + Appelle: weniger eindringlich, sachlicher | EA/  UG | M 3 |
| Vertiefung 1 | **Welche Informationen braucht eine angemessene Inschrift?**   * TA 2: Kriterien:   + Benennung des Lagers als KZ, evtl. als Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof   + möglichst genaue Benennung der Opfer, der Verbrechen, der Täter, der Todesumstände   + Thematisierung von KZ-Haft und Zwangsarbeit   + präzise Zeitangaben   + verständliche Sprache * evtl. Diskussion:   + mehrere Sprachen?   + informativ oder appellativ?   + christliche oder allgemein moralische Appelle? | UG |  |
| Erarbeitung II/ Auswertung II | **Anwendung der Kriterien auf Inschriften an KZ-Gedenkstätten in Baden-Württemberg**   * AA: Untersuche, ob und ab wann die Inschriften die Kriterien erfüllen, die du zuvor erarbeitet hast. Berücksichtige, wer das Erinnern veranlasst.. * Mögliche Ergebnisse:   + was häufig nicht gesagt wird: Täter, Todesumstände, manchmal auch das eigene Lager (Unterriexingen)   + bemerkenswert: Ausführlichkeit und Präzision nehmen enorm zu   + Neckargartach: genauer Kontext, Arbeitseinsätze, vorheriges Massengrab   + unterschiedliche Appelle: Erinnerung, Ehre, Mahnung, Gedenken   + Veranlasser: zunächst französische Militärbehörden, zunehmend deutsche Kommunen bzw. Landkreise, vereinzelt zivilgesellschaftlichen Gruppen (z.B. Sportverein in Bisingen, Stadtjugendring); Anlässe: Friedenswoche | PA/  UG | M 4 |
| Optionale Vertiefung/ Puffer | **Informationen über KZ-Gedenkstätten in BW**   * Erforsche für mindestens einen Ort, was dort passiert ist und in welchem Zusammenhang die Opfer umgekommen sind. Besuche dazu die angegebenen Web-Sites (M 4). | EA/  UG | M 4 |
| Reflexion | **Fazit: Was hat sich im Laufe der Zeit geändert?**   * Impuls: Historischer Text von Marco Brenneisen. * Kürzere Impulse: Zitate   + „Inschriften müssen immer „unvollständig“ bleiben. (Brenneisen, S. 16)   + „Denkmale sagen wenig über die Vergangenheit aus, umso mehr über die Zeit, in der sie gesetzt wurden und über diejenigen, die sie schufen.“ (Marcuse/Schimmelpfennig, Spielmann in B., S. 17)   + Bei vielen Friedhöfen (z.B. Bisingen, Schömberg, Schörzingen) wurden in den 1960er- und 1970er-Jahren die Kreuze für jedes Opfer entfernt und aus gartenarchitektonischen und finanziellen Gründen weniger Kreuze aufgestellt, um den Rasen leichter mähen zu können. | UG | M 5 |